

Only lies remain

wenn die Wahrheit alles auf den Kopf stellt

Von Silberbullet

Kapitel 11: Begrüßung

Moin liebe Leute, hier kommt das nächste Chapter und ich hoffe es gefällt euch!!

Danke für die Kommis im letzten Chapter!!!

„Kommt ihr? Sonst ist die große Halle gleich gerammelt voll.“ Drängte Hermine und zupfte noch einmal ihren Umhang zu recht, der zuvor am Ärmel ein wenig umkrempt gewesen war. „Ja ja, wir kommen ja schon. Jetzt mach mal nichts so einen Stress.“ Grummelte Ron und trottete hinter der Braunhaarigen her. Warum musste Hermine immer so viel Stress machen? Sie hatten doch Zeit. Harry hingegen sagte gar nichts, sondern setzte sich einfach in Bewegung. Über die Sommerferien war ihm klar geworden, das es stellenweise keinen Sinn machte mit Hermine zu diskutieren, sondern eher klüger war besagte Dinge kommentarlos dahingehen zu lassen. Damit kam man erheblich besser weg.

„Hör auf zu meckern, Ronald! Ich möchte gleich vernünftig etwas sehen und das geht nicht, wenn wir weiter hinten sitzen.“ Stellte Hermine fest und sah den jüngsten Weasleysohn warnend an. Dieser war jedoch zu dumm um die sich anbahnende Gefahr zu erkennen. „Ach komm, du kannst doch von überall halbwegs was sehen und hören kannst du Dumbledore auch vom hintersten Platz aus, Mione.“ Selbst als Hermine wenig begeistert eine Augenbraue anhob und den Mund aufmachte um Ron ihre Meinung mitzuteilen, erkannte der junge Gryffindor immer noch nicht auf was für dünnem Eis er sich befand.

Bevor es jedoch zu einem Streit zwischen den beiden kommen konnte Schritt Harry ein, indem er Hermine eine Hand auf die Schulter legte. „Lasst doch jetzt gut sein. Wir gehen hoch zum Schloss und fertig.“ Seine Adoptivschwester hinter sich her schleifend marschierte Harry hoch zum Schloss, wodurch Ron nichts anderes übrig blieb als ihnen zu folgen.

Im Endeffekt bekamen sie gute Plätze und Hermine war gut zufrieden. Als dann alle saßen erhob Dumbledore sich und trat zum Rednerpult vor, nachdem die Einsortierung der Erstklässler erfolgt war und jeder einen Platz zum sitzen hatte. Die Lautstärke in der Halle schwoll aber erst ab, als er nachdrücklich um Ruhe bat. Für die

Schüler von Hogwarts gab es zu viel, das sie in den Ferien erlebt hatten, dass sie sich noch erzählen mussten.

„Herzlich Willkommen an die Jüngsten unter euch, die hier jetzt das erste Jahr in Hogwarts verbringen werden. Willkommen zurück an die alten Hasen.“ Fing der Schuldirektor dann an zu reden und lächelte dabei auf die Schüler hinunter. Seine Hände lagen dabei auf dem Rednerpult und sein Zauberstab leuchtete ganz leicht. So leicht, dass es nur den wenigsten auffiel. Unter anderem Hermine, die dazu jedoch nichts sagte. Zumindest für 's erste.

„Dieses Jahr wird um einiges weniger ereignisreich als das letzte, allerdings wird es zu Weihnachten einen Ball geben und dies zwei Tage bevor die Ferien beginnen. Desweiteren ist dieses Jahr erneut ein neuer Lehrer für Verteidigung gegen die dunklen Künste eingestellt worden. Bitte begrüßt mit mir Professorin Tonks.“ Bei diesen Worten erhob sich eine junge Frau mit lila Haaren und nickte leicht in die Richtung der Schüler.

„Tonks als Lehrerin?“ murmelte Harry leise und konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Der Unterricht bei ihr würde bestimmt noch interessant werden, wenn sie nicht gerade das Lehrerpult oder sonst irgendetwas über den Haufen lief. Was leider verhältnismäßig oft vorkam. „Dann wird dieses Jahr noch richtig lustig.“ Kommentierte Ron und war mit der Wahl der Lehrerin völlig zufrieden. Hatten sie immerhin keinen Trottel als Lehrer, sondern jemanden der Auror war. Außerdem hatte er schon vorher gewusst, wer dieses Jahr der Lehrer sein würde. Das hatte Dumbledore den Leuten vom Orden nämlich bereits vor einigen Wochen erzählt und ihm und seiner Schwester ebenso. Ein großes Geheimnis war daraus nicht gemacht worden.

„Pscht!“ wies Hermine die beiden Jungs zurecht, da sie in Ruhe zuhören wollte, anstatt das Getuschel der beiden hören zu müssen. Das störte gerade nur und prompt hielten die beiden auch schon ihre Münder. Auf die unschöne Seite von ihr wollten sie dann jetzt doch nicht gelangen. Da war selbst Ron klug genug zu.

„Wie immer ist es untersagt den verbotenen Wald zu betreten und die Liste mit verbotenen Gegenständen ist im Büro von Mr. Filch einzusehen. Dazu zählt unter anderem alles, was auch nur im entferntesten Sinne mit den Weasley Zwillingen zu tun hat. Ansonsten wünsche ich euch jetzt erst einmal einen guten Appetit.“ Mit diesen Worten schlug Professor Dumbledore die Hände zusammen und das Abendessen erschien auf den vier Haustischen.

„Na endlich! Noch länger hätte Dumbledore wohl nicht reden können, oder?“ merkte Ron an und lud sich erst einmal seinen Teller bis zum Rand voll. Als wenn es nicht genug für alle geben würde. Immerhin sorgten die Hauselfen dafür, dass immer von allem etwas da war. Dies schien der Rotschopf aber selbst jetzt noch nicht verstanden zu haben oder nicht verstehen zu wollen.

Kopfschüttelnd registrierte Hermine das Verhalten von Ron und nahm sich selbst etwas von dem Essen. Allerdings erheblich weniger. So viel wie Ron in sich hinein schaufelte bekam sie nicht einmal ansatzweise in sich hinein. Harry hingegen grinste

nur und ignorierte sein Verhalten wie er es sonst auch tat. Sich darüber aufzuregen brachte ihm überhaupt nichts. Das hatte er schon vor langer Zeit eingesehen. Es schadete nur seinen Nerven und die waren auch ohne Ron schon genug strapaziert.

Während sie aßen war es relativ still zwischen den Dreien, da sie erst einmal die vertrauten Kochkünste der Hauselfen von Hogwarts genossen. Hier und da war mal etwas Neues dabei, was sie nicht kannten, was der Grund dafür war, das sie es auch gleich probierten.

Nach dem Nachtsch sprach Dumbledore noch ein paar letzte Worte und erinnerte die Vertrauensschüler daran, dass sie die Erstklässler in die Gemeinschaftsräume bringen mussten und ihnen noch einige Dinge zu erklären hatten. Als Ron dies hörte verzog er wenig begeistert das Gesicht und sah zu, dass er schleunigst in der aufbrechenden Menge verschwand. Er hatte keine Lust dazu sich mit einem Haufen Kleinkindern, wie er die Erstklässler innerlich nannte, zu beschäftigen.

„Wo ist Ron denn hin?“ reichlich verwirrt registrierte Hermine, dass der junge Weasley mit einem Mal verschwunden war. Ihre Aufmerksamkeit war zuvor bei Harry und Dean gewesen, die sich wieder einmal über Quidditch und Fußball unterhielten und was denn nun besser war. Auf einen grünen Zweig würden sie aber wieder einmal nicht kommen.

„Huh?“ nun sah auch Harry sich irritiert um, doch auch er konnte seinen besten Freund nicht finden. „So wie ´s aussieht will er sich wohl um seine Pflicht drücken, Mione.“ Stellte Harry relativ trocken fest und erhob sich. „Ich helf dir, das dürfte genauso gut klappen.“ „Danke!“ ein wenig Erleichterung machte sich in Hermine breit. Sich alleine um die Erstklässler zu kümmern traute sie sich dann doch nicht wirklich zu.

Sekunden später war sie dann auch schon voll und ganz auf ihre Aufgabe konzentrierte und forderte die Nachwuchslöwen dazu auf zu ihr zu kommen. Etwas was diese sich nicht zweimal sagen ließen. Immerhin wollte keiner von ihnen in diesem weitläufigen Schloss verloren gehen oder sich verlaufen.

Gemeinsam gingen sie dann in Richtung Gemeinschaftsraum und da Hermine vorging passte Harry darauf auf, dass ihnen keiner verloren ging. Wäre ja noch schöner, wenn einer von ihnen die erste Nacht im Schloss herum streife, weil er den Anschluss verloren hatten. Außerdem würde das ein schlechtes Licht auf Hermine und ihn werfen, was nicht unbedingt sein musste.

Auf dem Weg hinauf zum Gemeinschaftsraum erklärte Hermine ihnen einige Dinge und erzählte auch die ein oder andere kurze Geschichte die sie mit Harry und Ron in den Gängen erlebt hatte. Natürlich nur die harmloseren Sachen.

„Hey Leute, wie waren eure Ferien?“ gut gelaunt ließ Dean sich gemeinsam mit Seamus bei Harry und Hermine am Kamin nieder. Die zwei hatten sich fein vor das Feuer gelümmelt und da konnten die anderen beiden Gryffindors natürlich nicht nein sagen.

„Gut.“ Erwiderte die Braunhaarige gut gelaunt und warf einen kurzen Blick zu Harry hinüber. „Auch wenn ich mir kurz Sorgen gemacht habe.“ „Worüber?“ Dean klang neugierig. „Wegen mir.“ Meldete Harry sich zu Wort und lehnte sich in dem Sofa zurück. „Ich bin in der ersten Ferienwoche im Krankenhaus gelandet und Hermine hat mich mit ihren Eltern dort weggeholt.“ Nun starrten ihn alle völlig bedeppt an. „Bitte was?“ platzte es dann aus Ron heraus, der gerade erst auftauchte und sich halbwegs in Sicherheit wiegte weil die anderen dabei waren. Mit etwas Glück entging er der Standpauke von Hermine, wegen seines plötzlichen Verschwindens aus der großen Halle.

„Du warst mit deiner Familie im Urlaub Ron und ich hatte nicht wirklich Lust darauf den ganzen Sommer bei den Dursleys zu verbringen. Vor allem da es ihre Schuld war das ich im Krankenhaus gelandet bin. Da hab ich den Rest halt bei Hermine verbracht.“ Der Schwarzhaarige klang unbekümmert und gut gelaunt, dass er auch die Winterferien bei den Grangers verbinden würde, behielt er noch für sich. Das musste Ron jetzt noch nicht wissen.

„Wow. Dann würde ich sagen, gehst du zu deinen Verwandten nicht mehr zurück?“ hakte Dean nach und sah Harry dabei an. Es war kein Geheimnis unter den Griffindors, das Harry seine Verwandten nicht mochte. „Nie wieder. Nächstes Jahr werde ich siebzehn.“ Bestätigte der schwarzhaarige Quidditchkapitän und lächelte gut gelaunt. Wann immer er daran dachte, bekam seine Laune einen guten Schub an Fröhlichkeit dazu.

„Warum habt ihr mir das im Zug nicht erzählt?“ der jüngste Weasleysohn klang leicht gekränkt. „Wir haben überhaupt nicht daran gedacht, Ron. Das ist alles.“ Erwiderte Hermine und zuckte leicht mit den Schultern. Eigentlich war es ja auch nicht weiter wichtig. Zumindest aus ihrer Sichtweise und es stand immer noch in Frage ob sie Ron vertrauen konnten. Immerhin war allgemein bekannt, dass die Weasleys schon seit sehr langer Zeit auf Dumbledores Seite standen. Wie weit diese Loyalität ging konnte niemand sagen. Da war es besser die Information, dass Harry offiziell ihr Adoptivbruder war geheim zu halten.

„Aber mal was ganz anderes, wo warst du vorhin als wir die Erstklässler hätten hierher führen sollen? Mit einem mal warst du einfach verschwunden, Ronald!“ ‘Mist’ schoss es dem Rotschopf durch den Kopf und verfluchte sich anschließend dafür, dass er nicht doch direkt ins Bett gegangen war. „Ich musste auf ‘s Klo und als ich wiederkam da ward ihr schon weg.“ Das dies eine ziemlich lahme Ausrede war wusste er durchaus und auch das Hermine dies vermutlich nicht glauben würde. „Das meinst du jetzt nicht Ernst, oder Ron? Du weißt ganz genau, dass ich dir das niemals abkaufen werde. Du hattest einfach keine Lust darauf dich um die Erstklässler zu kümmern! Gib ‘s zu!“ verlangte die junge Hexe, doch Ron schaltete auf Taub und ließ sie reden.

Als er dann genug von Hermines Gezeter hatte zog er sich in den Schlafsaal der Jungen zurück, da die braunhaarige Furie ihn dorthin mit Sicherheit nicht folgen würde.